

rechteckige Tür zwischen zwei flachbogigen Fenstern. — O. Über dem Gesims geschwungener Giebel mit Ovalfenster. — N. Zwei einfach umrahmte flachbogige Fenster. Schindelsatteldach.

Umfriedungsmauer: Bruchstein, weiß verputzt, zum Teil mit Schindeln, zum Teil mit Zementfalzziegeln abgedeckt.

Umfriedungs-
mauer.

Inneres:

Inneres.

Gelb gefärbelt, Gewölbe blau (Fig. 375).

Fig. 375.

Langhaus: Dreischiffige Hallenkirche. Drei Paare von achteckigen Steinpfeilern mit einfachen Kapitälgesimsen teilen das Langhaus in ein breites Mittelschiff und zwei schmale Seitenschiffe von gleicher Höhe. An den Langwänden je zwei entsprechende Pilaster. Kreuzrippengewölbe mit beiderseits gekehlten Rippen und runden Schlußsteinen. In den Ecken und an der Westwand über der Musikempore ruhen die Rippen-

Langhaus.



Fig. 375 Schweiggers, Pfarrkirche, Inneres, Blick von der Musikemporenhalle gegen Osten (S. 407)

bündel auf Konsolen, an den Langwänden auf den Pilastern. In die westlichen drei Joche ist die gleichzeitige gotische Musikempore eingebaut. Sie ist mit drei Kreuzrippengewölbejochen unterwölbt, die birnförmig profilierten, in runden Schlußsteinen sich schneidenden Rippen sitzen an den Wänden auf zugespitzten Konsolen auf. Das mittlere Joch öffnet sich nach O. mit einem breiten Rundbogen, die beiden seitlichen Joche mit überhöhten Spitzbogen, deren Laibung vorne durch eine Hohlkehle profiliert ist.

Die durch die Emporenvorderwand durchgehenden zwei Mittelpfeiler sind unten verstärkt und mit doppelten Ringgesimsen versehen. — Die Fenster und Türen stehen in flachbogigen Nischen. Die Ostwand ist in der Breite des Mittelschiffes von großer Rundbogenöffnung durchbrochen.

Turm: Das Untergeschoß bildet zwischen dem helleren Chor und Langhaus eine dunklere Zwischenhalle, die sich mit Rundbogen nach beiden Seiten hin öffnet. Altes romantisches, gratiges Kreuzgewölbe. Im N. und S. je eine rechteckige Tür in Steinrahmung, darüber je ein Ovalfenster in flachbogiger Nische. Der Turm ist in seiner ganzen Höhe romanisch, aus Bruchsteinen mit harten Mörtelbändern, nur die erst 1886 aufgesetzten Giebel sind aus Ziegeln.

Turm.